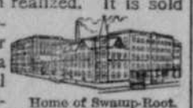
Women as Well as Men Are Made Miserable by Kidney Trouble.

Kidney trouble preys upon the mind, discourages and lessens ambition; beauty, vigor and cheerfulness soon disappear when the kidneys are out of order or diseased.

Kidney trouble has become so prevalent that it is not uncommon for a child to be born afflicted with weak kidneys. If the child urinates too often, if the urine scalds the flesh or if, when the child reaches an age when it should be able to control the passage, it is yet afflicted with bed-wetting, depend upon it, the cause of the difficulty is kidney trouble, and the first step should be towards the treatment of these important organs. This unpleasant trouble is due to a diseased condition of the kidneys and bladder and not to a habit as most people suppose.

Women as well as men are made miserable with kidney and bladder trouble, and both need the same great remedy. The mild and the immediate effect of **Swamp-Root** is soon realized. It is sold by druggists, in fifty-cent and one dollar sizes. You may have a sample bottle by mail free, also pamphlet telling all about it, including many of the thousands of testimonial letters received from sufferers cured. In writing Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., be sure and mention this paper.



Home of Swamp-Root.

Don't make any mistake, but remember the name Swamp-Root, Dr. Kilmer's Swamp-Root, and the address, Binghamton, N. Y., on every bottle.

Untiefen im Meere.

Der französische Marine-Ingenieur Renaud macht darauf aufmerksam, daß ein bis zu gewisser Höhe emporgehender Fesselballon dazu verwandt werden kann, um das Auffinden unter Wasser liegender Klippen zu ermöglichen. Jeder Seemann weiß, daß in gewissen Meerestheilen Untiefen an der Färbung des Wassers so zeitig erkannt werden können, daß der Schiffer sie zu vermeiden in der Lage ist. Von gewissen Höhen aus verrathen sich die Untiefen noch viel deutlicher, so z. B. von den Hügeln, welche die Einfahrt nach Brest einfassen.

Daraus ergibt sich unmittelbar, daß man in einer gewissen Höhe über dem Wasserspiegel von einem befestigten Ballon aus besonders in klippenreichen Gewässern mit vielfach gewundenen Kanälen mit dem Auge und besser noch durch photographische Aufnahmen ein Bild des Verlaufs des benutzbaren Fahrwassers erhält. In manchen Gegenden wird es sogar nur möglich sein, mit Hilfe des Ballons die Kanäle und Untiefen wirklich genau aufzunehmen. Ein solches Gebiet ist das Plateau von Tevennec mit den umgebenden Klippen an der Westküste der Bretagne, das wegen der Fluthströmungen nicht zu geeigneter Zeit zugänglich ist. Hier würden Aufnahmen aus einem Fesselballon nicht nur die richtigen Anweisungen für die Vermessungsarbeiten geben können, sondern auch eine zuverlässige Kontrolle derselben.

Richtung der Zeiten.

Die medizinische Wissenschaft strebt nach vorbeugenden Mitteln; man widmet diesem Gegenstand die besten Gedanken. Es ist leichter und besser vorzubeugen, als zu kuriren. Es ist völlig bewiesen, daß sich Lungenentzündung, eine der gefährlichsten Krankheiten, durch Chamberlain's Husten-Mittel verhindern läßt. Lungenentzündung erfolgt stets von Erkältung oder von einem Influenza-Anfall und man hat beobachtet, daß dieses Heilmittel der Neigung dieser Krankheiten zur Lungenentzündung vorbeugt. Dies hat sich in tausenden Fällen, bei denen dieses Heilmittel in den letzten Jahren bei Erkältungen und Influenza angewandt worden ist, reichlich bewiesen und man kann sich vollständig darauf verlassen. Lungenentzündung entsteht oft aus geringer Erkältung, wo man keine Gefahr wahrnimmt, bis man plötzlich Fieber, Athmungs- und Brustbeschwerden entdeckt und dann heißt es, der Patient hat Lungenentzündung. Nimm dich bei Zeiten in Acht und gebrauche Chamberlain's Hustenmittel so bald als Du dich erkältet hast. Zum Verkauf bei A. W. Buchheit.

Die Toll'sche Expedition. Ein Bootsmann der zur Auffindung des Barons Toll entsandten Expedition unter dem Leutnant Koltschak ist neulich in Jakutsk, Ostsibirien, eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll und seiner zur Bestimmung der nordsibirischen Küste ausgezogenen Expedition auf den Neusibirischen Inseln und auf Benettland erfolglos geblieben seien. Auf Benettland habe Toll Schriftstücke hinterlassen, laut denen er sich am 8. November 1902 südwärts gewandt hat.

Besser denn Gold.

„Mehrere Jahre lang litt ich an chronischer Unverdaulichkeit und nervöser Schwäche," schreibt F. J. Green von Lancaster, N. H. „Kein Mittel half mir bis ich mit dem Gebrauch von Electric Bitters begann, welcher mir besser bekam als alle Arzneien die ich je gebrauchte. Ebenfalls hat er meine Frau jahrelang in ausgezeichneter Gesundheit gehalten. Sie sagt, Electric Bitters ist ausgezeichnet für Frauenleiden, daß er ein famoses Kräftigungsmittel für schwache und heruntergekommene Frauen. Keine andere Medizin kann seinen Platz in unserer Familie einnehmen." Versucht ihn. Nur 50c. Zufriedenheit garantirt von A. W. Buchheit.

Haus, Hof und Land

Wasserflecke auf Atlas und Seide. Der Fleck verschwindet rasch, wenn man ein frisches Weißbrod nimmt und damit den Fleck nach der Breite des Stoffes und dann der Länge nach reibt.

Gummikissen auszubessern. Wenn man Kolophonium in Spiritus auflöst und den ziemlich dicken Brei auf die Löcher bringt, so verhärtet die Masse und das Gummikissen kann wieder in Gebrauch kommen.

Zur Glanzplätterei verwenden viele Stearin. Bequemer ist es, wenn man schon dem Wasser, welches zur Stärke bestimmt ist, sobald es in's Sieden kommt, ein Stückchen weißes Wachs und eine Auflösung von arabischem Gummi zusetzt.

Geröstete Gerstensuppe. Eine Obertasse voll Gerste, (Gräupchen) röstet man mit einem Löffel Fett eine Weile, füllt sie mit kochendem Wasser auf, salzt, gibt etwas Citronenschale und den Saft einer halben Citrone dazu und kocht die Suppe zwei Stunden lang. Beim Anrichten treibt man nach Belieben die Gerste durch und verquirlt sie mit einem Ei.

Schlesische Grießschnitten. Zu einem Quart Milch rührt man zwei große Tassen feines Grießmehl, Zucker mit Citronenschale, Zimmet, Muskatblüthe, Salz und zwei Eidotter. Dann streicht man dies fingerdick auf flache Schüsseln, schneidet es, kalt geworden in drei Finger breite Scheiben, bestreut diese mit Mehl, dreht sie in Ei um und bestreut sie mit Zwieback. Hierauf werden sie in Schmelzbutter gelbbraun gebacken.

Besser als Eierschale, Salz oder Asche ist frischer Kaffeesatz als vortreffliches Reinigungsmittel für alle Glasgefäße, die einen trüben Ansatz zeigen. Man nimmt den Kaffeesatz so frisch wie möglich, am besten sofort nach dem Filtriren des Morgen- respektive Nachmittagskaffees, gibt ihn in das zu reinigende Gefäß und fügt etwas kaltes Wasser hinzu. Damit schüttelt man die Gefäße gut durch und spült sie dann mit lauwarmem Wasser verschiedentlich nach. Jeder trübe Satz und Anflug löst sich bei diesem Reinigungsmittel, das zudem weich ist und keine Schrammen hervorrufen kann.

Gerolltes Rindfleisch. Man schneidet ein gutes, aber mageres Stück Rindfleisch in feine Schnitten, salzt sie ein und klopft sie gut. Dann hackt man ein Stückchen gekochtes Rindfleisch, ebensoviel Schweinefleisch, ein wenig Nierentalg, Citronenschale, Petersilie und Zwiebel fein, thut in Milch geweichte und ausgedrückte Semmel, drei ganze Eier, ein wenig Sahne, Salz und ein Rührei von drei bis vier Eiern hinzu, rührt alles gut zusammen, streicht sie auf die Schnitten, rollt diese, legt sie in eine Kasserolle nebst Lorbeerblättern, Citronenschale, Zwiebel, Nelken, einigen Pfefferkörnern, gießt etwas Rindsbrühe, Essig und einen Theil Wein darauf, deckt die Kasserolle fest zu, und läßt das Fleisch gut dämpfen. Wenn es gehörig weich ist, nimmt man es heraus, rührt etwas in Butter geröstetes lichtbraunes Mehl daran, gießt die Sauce, wenn sie recht gekocht ist, durch ein Sieb über das Fleisch, läßt dieses noch einmal aufkochen und gibt es dann zu Tisch.

Das Strumpfband gesundheitsschädlich. Der dauernde Druck des Strumpfbandes stört die Gewebe, auf die er sich erstreckt, in ihrer Ernährung, so daß in denselben die Stofferneuerung langsamer und unvollständiger von statten geht. Nicht nur die weichen Gewebe, auch die Knochen werden auf diese Weise angegriffen. Schlimmer noch ist der Umstand, daß der Druck des Strumpfbandes nur eine verhältnißmäßig schmale Zone trifft, sich also nicht gehörig vertheilt und deshalb Schnürwirkung zeigt. Dabei ist es gleichgiltig, ob das Band von Gummi, also elastisch ist oder nicht, die Wirkung ist immer dieselbe: Störung der Ernährung in der abgeschnürten Strecke, besonders aber in den Muskeln. Am schädlichsten ist dieser Einfluß bei Personen, die sich in der Wachsthumperiode befinden; hier kann er recht bedenkliche Entwickelungs-Hemmungen zur Folge haben. Die bis jetzt angeführten Nachtheile sind aber die weniger wichtigen. Von größerer Bedeutung sind die dadurch erzeugten Kreislaufstörungen. Durch die Abschnürung des Unterschenkels wird der Zufluß von frischem arteriellem Blut erschwert, der Theil bekommt also zu wenig Nährmittel und kann sich nicht gehörig entwickeln. Er bleibt in Folge dessen schwach und wenig leistungsfähig. In noch höherem Grade ist jedoch der Abfluß des verbrauchten, mangelhaften Blutes gehindert, woraus gar zu leicht die überaus lästigen Krampfadern entstehen können.

Ein neues Melkverfahren wurde von dem dänischen Thierarzt Hegelund erfunden und hat hinsichtlich seiner vorzüglichen Wirkung großes Aufsehen erregt. Nach diesem Verfahren wird das Melken in drei Abschnitten vollführt: das einfache Melken, das Reinmelken und das Nachmelken. Nach trockenem Abreiben des Euters werden die Striche zuerst mit dem Daumen und dem Zeigefinger fest umspannt und zusammengedrückt und die übrigen Finger hierauf der Reihe nach angeschlossen, wodurch die in der Zisterne befindliche Milch herausgedrückt wird. Erst werden die beiden rechten, dann die beiden linken Viertel des Euters ausgemolken. Diese Reihenfolge wird auch bei dem Reinmelken beobachtet, darnach werden die Zitzen mit den Händen fest umfaßt und dreimal kräftig gegen die Euterfubstanz gestoßen—wie das Kalb es beim Saugen macht—und nach Entfernung der hierbei in der Zisterne gesammelten Milch dieser Vorgang zweimal wiederholt. Das Nachmelken wird sodann durch Kneten, Streichen und Walken zuerst der Vordertheil, dann der Hintertheil eingeleitet. Jedes Vordertheil wird von innen und außen mit den Händen umfaßt und geknetet. Dies wiederholt sich bei den Hintertheilen, wobei die Hände nur an den Außenflächen der Euterviertel angelegt werden. Nach Ausdrückung der in der Zisterne hierbei wieder gesammelten Milch werden die Viertel nochmals mit den Händen massirt, hochgehoben und gewalkt, worauf wiederum Milch aus den Zisternen entfernt werden kann. Auf die beschriebene Art läßt sich nach jedesmaligem gewöhnlichen Melken noch ½ Pint Milch ausmelken, welche noch den besonderen Vortheil hat, einen Fettgehalt von acht bis zehn Prozent aufzuweisen. Diese rationelle und rentable Art des Melkens ist überdies den Thieren sehr zuträglich.

Verwerthung des Geflügeldüngers. Wenn Wiesen oder Obstgärten täglich von Hühnern besucht werden, so pflegen dieselben stets einen üppigen Graswuchs aufzuweisen, der lediglich auf die düngende Wirkung des Geflügeldüngers zurückzuführen ist. Es spricht dieses sehr dafür, daß man den im Stall vorhandenen Geflügeldünger sammeln und im Gemüsegarten verwerthen soll. Eine zweckmäßige Art des Sammelns ist, daß man unter den Sitzstangen ein Brett von genügender Breite anbringt, den Dünger auffängt, und daß man ungefähr zweimal in der Woche auf die Ansammlung gewöhnlichen Feldgips streut, welcher die Eigenschaft hat, den Ammoniak im Dünger zu binden und diesem werthvollen Düngungsmittel die verwendbarste Form zu geben. Diese Bretter und Regale sollten alle zwei Wochen gereinigt und die Mischung in dichte Fässer verpackt und an einem trockenen Orte aufbewahrt werden. Im Frühjahr vermischt man dieselbe mit Holzasche und wendet sie mit Erfolg im Gemüse- und Beerenobstgarten an.

Die Butterqualität bedingende Einflüsse sind folgende: 1. Fütterung; dieselbe beeinflußt sowohl Geschmack wie Haltbarkeit. 2. Die Art der Milchgewinnung; hierin lassen viele Wirthschaften noch viel zu wünschen übrig. Es ist ein Ding der Unmöglichkeit, aus mit Koththeilen durchsetzter Milch Molkereiprodukte mit reinem Geschmack herzustellen. 3. Die Beobachtung der Vorschrift, Milch und Rahm nie längere Zeit höheren Temperaturen auszusetzen. 4. Sachverständige Behandlung des Säuerungsvorganges im Rahm. 5. Sachverständige Ueberwachung des Butterns. 6. Schnelle Kühlung des Rahms möglichst auf 40 Grad Fahrenheit und stundenlanges Stehenlassen desselben bei so niedriger Temperatur.

Als Milchersatzmittel für Fohlen wird neuerdings folgende Mischung angewendet: Leinkuchen 100 Gewichtstheile, Mais 100, Hafer 100, Linsen 200, Weizen 100, fein gemahlenen und gesiebt, dann beizumischen Zucker 100, Salz 5, Fenchel-, Kümmel- und Anissamen zusammen 2½ Gewichtstheile. Von diesem Gemisch wird mit kaltem Wasser ein ganz dicker Brei gebildet; dann wird mehr, und zwar siedendes, Wasser zugesetzt und nach Abkühlung bis etwa auf Milchwärme verfüttert. Auch für trächtige Stuten und kranke Pferde ist dies ein vorzügliches Nahrungsmittel.

Torfmull für Hühnernester. Torfmullnester sind den Strohnestern bedeutend vorzuziehen. In letzteren hält sich in der Regel eine Unmenge Ungeziefer auf, was in Torfmullnestern fast niemals vorkommt. Diese Nester können ein ganzes Jahr benutzt werden, ohne daß sich ein übler Geruch bemerkbar macht. Will man für Bruthennen Torfmullnester einrichten, so müssen dieselben etwas tiefer angelegt werden. Es empfiehlt sich, den Boden zunächst mit einer Lage Asche zu versehen und nunmehr erst eine mehrere Finger starke Lage Torfmull darüber zu bereiten.

Zur Fütterung der Schafe. Das Schaf bedarf eines kurzen, trockenen, gewürzreichen Futters; wässerige Futterstoffe sind ihm nur in beschränktem Maßstabe zu reichen. Das Schaf ist in der Lage, aus weniger werthvolleren Futterstoffen, z. B. Stroh, die zarteren und nahrhafteren Bestandtheile herauszusuchen, sowie es auch die kürzeren Gewächse, Getreide- und Kleestoppel am liebsten abweidet. Bei aller Fütterung muß man stets auf die Eigenart der betreffenden Thiergattung Bedacht nehmen.

Beim Rindvieh werden die Unterhaltungskosten mit dem Zunehmen des Alters immer höher; denn die Verwerthung und Ausnutzung des Futters durch die Thiere wird immer geringer. Um sie zu mästen, ist viel mehr Futter nothwendig als bei jungen Kühen.

[Copyright, 1904, by J. F. Wetter.]

Mischter Druder!—Mer segt als, es wär d'r letscht Strohhalm, was dem Kameel d'r Buckel breche dät. An den Spruch gemahnt es mich allemol, wann ich heer, daß zwee Nochbere, was viele Johre gute Freind ware, uf eemol wegich ere Kleinigkeet ausfalle un gar an die Lah gehe. Es scheint mir dann, daß se net ganz aufrichtig zu enanner ware, daß dem Eene schun lang des net gefalle un d'r Anner sich wegich ebbes sunscht geärgert hot, jusht hen se net angeb'tzt, bis dann wegich ere kleene Ursach d'r Räckt losgange is. D'r letscht Strohhalm hot dem Kameel d'r Buckel gebroche.

Letschte Woch is beim schmärte Squeier en Kehs verhandelt worre, was grad in selle Lein schlagt un den ich for Eier Zeiting berichte will. D'r Dbschoh Ferkelstecher hot den Dän Ripper for Dämetsch verklagt, die sei Hund daheem angericht hot, nochdem d'r Dän dem Hund en alte Blechkann an d'r Schwanz gebunne hot. D'r Dschoh is als d'r Kläger zuerscht ufgerufe worre un hot sei Sach verzählt wie folgt:

„D'r Dän un ich sen Nochbere un mir hen allfort mit enanner forttumme kenne, un ich hät die Klag net eigebrocht, wann d'r Dämetsch net zu groß wär for es zu stände. Die Sache sen so: Letschte Dunnerstag en Wuch war ich am Mischtfahre, un wie ich um bal zehe Uhr in's Haus bin for en Beiß zu nemme un en Glas Milch zu drinke, wie ich als for kammen dhu, do hör ich uf eemol en ferchterlicher Lärm im Hof. Wie ich rauskumm, do hen sich mei Geil vum Poste losgeriffe, d'r Wage umgeschmisse, die Deichsel abgebroche un stehe vor em Stall un zittere, as wann en Pack hungrige Welf hinnig se her wär. Die Hinkel, die Ente un die Gäns hen gekrische un sen umhergefloge wie nimme gescheid un es is mir anfange selwert bang worre. Do uf eemol seh ich mei Hund mit ere große Blechkann am Schwanz wie verrickt im Hof rumrenne. Ich hab gekrische: ‚Wasser, Wasser! kumm doch her, es is jo jusht en Blechkann—Du dummer Esel vume Hund!' Awer nix hot gebatt. Er springt iwer die Portsch in die Kich nei, wo er die alt Großmutter vergelsiert hot, daß se außem Schockelstuhl gefalle is un ihr Schmohtpeif un ihr Brill in Sticker verbroche hot, un bevor ich Halt vum Hund hab kriege kenne, hot er noch d'r Disch umgeschmisse un en Pitscher un zwee Schißle in taused Sticker verbroche. Ich hab net im Sinn, en rother Sent zu berechne for d'r Schreck, den mir dodorch gehat hen, awer for die anner Dämetsch hät ich gern, daß d'r Dän bezahle dät un ich meen, zwanzig Dhaler wär ken bissel zu viel.'

„‚Well, Dän,' segt d'r Squeier, ‚was hoscht Du in dere Kehs zu sage?'

„‚Mischter Squeier, schun iwer en Johr is seller werry Hund regeler in mei Hof kumme un hot unser Schlapp gefresse, un ich hab ah net viel drum gewe, so lang as ich selwert tee Juhs derfor gehat hab. Awer for bal drei Wuche zurick hab ich zwee kleene Säucher tahft un ich kann nau die Schlapp selwert juhse. Ich hab den Hund mehner as en Dutzed Mol fortgejagt, awer er is als wieder kumme. Schieße hab ich ihn net gewellt un so hab ich den alte Weg genumme for ihn loszuwerre un sidder is er ah net meh kumme. So en arg Wese hät des dumm Vieh ah net zu mache breiche wege dere Blechkann. Mir is es jusht leed um die arm alt Großmutter. Sell is all, was ich zu sage hab.'

„D'r Squeier hot sei blohe Brill ufgedhuh—en Zeeche, daß er arg hart Denkes dhut—un dann gesaht: ‚Des is en Hundskehs vun Anfang bis zu End. Wann sich en Hund net behehft, dann is es en alte Lah, daß er en Blechkann angehängt kriegt. Sell Lah war schun in Existens, wie ich noch en Buh war. Uftohrs sot es diesent gedhu werre, so daß en Hund d'r Schwanz net ausreißt, wie es in dere Kehs schier d'r Fall war. Im Iwrige awer sot en Mann sei Hund uf seim eegene Blatz halte. Drum denk ich, mir verdheele die Koste—jeder vun Eich die Hälft—zusamme $2.50.'"

Nau, Mischter Drucker, do is en Stick plehne Kommon-Sens pennsylvanisch-deitsche Lah. Wann's Druwel gebt, steckt allemol beede Dheele for die Köste. Sell is en gute Warning un stappt die Prozeßkrämerei besser, as wie eenig ebbes sunscht. Gewehnlich sen enihau beede Dheel schuld. Die Schweizer sage: „Es stoßt nie ei Stier allei." D'r Hansjörg.

Mit der alten Sicherheit, kurirt

St. Jakobs Oel

Rückenschmerzen und Hüftweh.

An ein Fehlschlagen ist nicht zu denken.

Preis 25c und 50c.

Burlington Route — **Fahrplan.**

Grand Island, Neb.

Lincoln, Omaha, Chicago, St. Joseph, Kansas City, St. Louis und alle Punkte Ost und Süd. — Denver, Helena, Butte, Portland, Salt Lake City, San Francisco und alle Punkte West.

Züge gehen wie folgt:

No. 39*	Lokal-Expreß, Ankunft,	3:05 Nachm.
No. 40*	Lokal-Expreß, Lincoln, Omaha, St. Jos., Kas. City, Chicago,	7.00 Vorm.
No. 44	Local Expreß, täglich, alle Punkte östlich, westlich und südlich	1:55 Nachm.
No. 45	Durch-Frachtzug, tägl. nach Ravenna, Ansley und Broken Bow	1.55 Nachm.
No. 42	Bestbuleb Expreß, tägl., Lincoln, Omaha, St. Joseph, Kas. City, St. Louis, Chicago, Denver u. Punkte ost, west, u. süd.	11:05 Morg.
No. 43	Local-Expreß, täglich, Ravenna, Ansley, Broken Bow und zwischenliegenden Stationen.	8:50 Nachm.
41	Bestbuleb Expreß, tägl. Deadwood, Hot Springs, Sheridan, Helena, Butte, Spokane, Portland u. Pac. Küsten Punkte	3:43 Morg.

Schlaf-, Eß- und Reclining Chair Cars, (Sitze frei) in Durchzügen. Billete verkauft und Bagage verschickt nach irgend einem Punkt in den Vereinigten Staaten u. Canada.

No. 42 hält nur in Aurora, York, Seward und Lincoln. No. 42 hält nur in York, Aurora, Grand Island und Ravenna.

* No 39 und 40 laufen nicht Sonntags und nicht westlich von Grand Island.

Für Näheres, Zeitabellen, Karten und Billete sprech vor oder schreibt an Thos. Connor, Agent Grand Island oder J. Francis General Passagier Agent, Omaha, Neb.

St. Joseph and Grand Island Ry.

No. 4. Mail & Expreß, Abg. . . 7:00 Morg.
No. 3, Mail & Expreß, Ank. 8:25 Abds.
No. 2, täglich, Abg. . . . . 4:30 Nachm.
No. 1, täglich, Ank. . . . . 6:10 Morg.
No. 15, Ankunft, ... 4:20 Abds.
No. 16, Abgang, ... 7:30 Morg.

No. 15 und 16 laufen nicht Sonntags

No. 4 hat Anschluß in Fairfield für Punkte in der Kansas City & Omaha Ry. Stuhlwagen allen Zügen. Tickets und Gepäck beförderung nach allen Punkten der Ver. Staaten und Canada.

W. H. Loucks, Agent.

UNION PACIFIC RAILROAD

Fahrplan No. 21

(in Effekt seit dem 25. November.)

Nach dem Osten:

Zug		Ankunft	Abgang
2	Overland Limited	4 10 p m	4:15 p m
12	Chicago Special	12:05 a m	12:10 a m
4	Atlantic Expreß	2:55 a m	3:00 a m
102	Mail (ausschließlich)	10 2 a m	11 25 a m
6	Eastern Expreß	12:30 p m	12:35 p m
*24	Colum bus Local		1:30 p m
†22	Stock		4:30 p m
*28	Local Way Freight	8:00	

Nach dem Westen:

1	Overland Limited	1:50 p m	1:55 p m
101	Mail & Local Passagier	1:40 p m	2:00 p m
3	Expreß (California Expreß)	9:00 p m	9:10 p m
5	Oregon Expreß	8:10 p m	8:15 p m
11	Colorado Special	3:55 a m	3:40 a m
*27	Local Way Freight	6:00 a m	8:00 a m
*23	Grand Island Local	11:55 a m	

Alle Züge sind täglich, ausgenommen die mit einem * bezeichneten welche Sonntags, und die mit einem † bezeichneten welche Sonnabends nicht gehen.

Speisewagen an allen Zügen. Züge 1 und 2 sind solide Pullman Züge. Billete verkauft und Gepäck befördert nach allen Plätzen in den Ver. Staaten und Canada.

W. H. Loucks Agent.

Omaha & Republican Valley Eisenbahn.

Bahnhof, Locust & Front. Telephon 130.

No. 83 Abgang . . . . . 7 [illegible] vrg.
No. 81 Abgang . . . . . 2 15 [illegible]m.
No. 82 Ankunft . . . . . 10 2 [illegible]rg.
No. 84 Ankunft . . . . . 8:10 [illegible]ds.

(Die Züge laufen nur Wochentags.)

Ein-Weg Raten

VIA

UNION PACIFIC

...von...

Missouri River Punkten.

(Kansas City nach Council Bluffs incl.)

Jeden Tag

1. März bis 30. April 1904.

$25.00 nach San Francisco, Los Angeles, San Diego, und vielen anderen Punkten in Californien.

$25.00 nach Everett, Fairhaven, Whatcom, Vancouver und Victoria.

$25.00 nach Portland, Astoria, Tacoma und Seattle.

$25.00 nach Ashland, Roseburg, Eugene, Albany und Salem, einschließlich Zweiglinien in Oregon.

$22.50 nach Spokane u. O. R. & N. Zwischen-Stationen nach Wenatchee und Zwischen Stationen.

$20.00 nach Butte, Anaconda, Helena, und allen Zwischen Stationen auf dem Hauptgeleise.

$20.00 nach Ogden und Salt Lake City und Zwischen Stationen auf dem Hauptgeleise.

Von Chicago und St. Louis sind verhältnißmäßig billige Raten in Kraft durch Linien, welche Anschluß mit der Union Pacific nach obengenannten Punkten haben.

Wegen voller Information spreche man vor oder adressire

W. H. LOUCKS, Agent.

Heimathsucher-Excursionen über die Union Pacific Eisenbahn.

Gelegenheit:—
Heimathsucher-Excursionen.
Verkaufsdaten:—1. und 15. Dez. 1903, 5. und 19. Jan., 2. und 16. Febr., 1. und 15 März, 5. und 19. April 1904.
Territorium:—
Arkansas, Arizona, Indian Territory, Louisiana, New Mexiko, Oklahoma und Texas.
Gültigkeitsdauer und Ueberliegen:—Tickets gültig bis zu 21 Tagen vom Verkaufsdatum.
Liberale Ueberlieg-Privilegien auf der Hinreise.

Für nähere Einzelheiten erkundige man sich in er Union Pacific Ticket Office oder schreibe an W. H. Loucks, Agt.

Hayden

Hayden's Art Studio, 1029 O St.,

Gute Cabinet Photographien, von $2— bis $5 per Dutzend,
„Little Oval 35—50 Cents per Dutzend.
Sprechet vor und überzeugt euch, daß wir die beste Arbeit in der Stadt liefern.

No. 1029 O Strasse

Grand Island Marble Works

I. T. PAINE & CO.

Monumente und Grabsteine

aus Marmor und Granit, sowie Grab-Umzäunungen.

Falls Ihr Marmorarbeiten wünscht, gebt keine Bestellungen, ehe Ihr uns gesehen. Unsere Preise sind die niedrigsten. Seht uns und spart Geld.

Grand Island, ... Nebraska.

W. H. Thompson,

Advokat und Notar,

Praktizirt in allen Gerichten.

Grundeigenthumsgeschäfte und Collectionen eine Spezialität.

Nothwendige Belehrung und Rathschläge für Leidende

beider Geschlechter, sind enthalten in der neuesten Auflage des berühmten deutschen Werkes „Der Rettungsanker", welches 250 Seiten stark ist und viele naturgetreue Abbildungen hat. — Besonders wichtig ist das Buch für Eheleute und für solche, die in den Ehestand treten wollen, da es derartige Geheimnisse enthält, die kein Arzt enthüllt. Ferner belehrt dasselbe, wie man geheime, entsetzende und sonstige Leiden gründlich und dauernd heilen kann. — Für 25 Cts. in Postmarken liefern wir dasselbe gut verpackt.

Deutsches Heil-Institut,
No. 19 East 8th Street, New York, (früher 11 Clinton Place).

Die Erste National Bank

GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen.

Kapital $100,000; Ueberschuß $70,000.

S. N. Wolbach, Präsident. C. F. Bentley, Kassirer S. D. Ross, Hülfskas.

GRAND ISLAND BANKING COMPANY

Kapital $100,000.00 = = Ueberschuß und Profite $35,000.00.

Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen.

4 Prozent für 12 Monate. 3 Prozent für 6 Monate. 2 Prozent für 3 Monate.

Geld verliehen zu möglichst niedrigen Raten. Um Euere Depositen, Anleihen sowie anderen Bankgeschäfte wird freundlichst ersucht.

S. A. Peterson, Präs. J. W. Thompson, Vize-Präs. G. B. Bell, Kassirer.